

Blätter aus St. Georg



Der Bürgerverein lädt ein zu einer Ausflugsfahrt nach Berlin in das Bundeskanzleramt

Am Sonnabend, dem 13. Juni 2009 geht es los!
Abfahrt 8:00 Uhr vom ZOB in Hamburg Richtung Berlin
12:00 Uhr Besichtigung des Bundeskanzleramtes ca. zwei
Stunden.

14:00 Uhr Mittagessen

Ab ca. 16:00 Uhr zwei Stunden zur freien Verfügung in
Berlin und

Rückfahrt um 18:00 Uhr wieder Richtung Hamburg ZOB

Preis: für Mitglieder des Bürgervereins 25,00 € und für
Nichtmitglieder 35,00 € inklusive Mittagessen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig verbindlich an, da wir
diese Meldung/Einladung ab Mitte März auch an andere
Vereine/Personen weitergeben.

Anmeldung bitte schriftlich an Helga Detjens, Elbstraße
31, 22880 Wedel oder per E-Mail: hdetjens@aol.com
oder Tel. 0176 - 49003993

Helga Detjens

Frühjahrsmesse Koppel 66

Vom 3. bis 5. April 2009 ist Frühjahrsmesse bei den
Kunsthandwerkern in der Koppel 66. Hingehen! Es
gibt wieder hochinteressante Unikate zu sehen und
zu kaufen.

Die Mieter in der Koppel 66 sorgen sich um den Be-
stand des Hauses. Hamburg verkauft viele Immobili-
en. So entstand das Gerücht, dass auch die Mietver-
hältnisse in der Koppel 66 nicht mehr sicher seien.
Um der Sorge der Kunsthändler entgegen zu wir-
ken, beschloss der Stadtteilbeirat in einem eindring-
lichen Beschluss, dass der Vermieter den Bestand des
Kunsthändlerhauses Koppel 66 auf Dauer absi-
chern solle. Die Mieter müssten Gewissheit auch für
die Zukunft ihrer Mietverhältnisse haben.

Museum für Kunst und Gewerbe

Am 4. und 5. April jeweils wieder 17:00 Uhr oder
12:00 Uhr lädt das Trio Tempesta zu einem ungewöh-
nlichen Konzert (Blockflöte und Cembalo) es spielen
– Suse Enschle, Eva Leonie Fiegers und Flora Fabri,
Werke von Uccellini, Telemann, Händel, Bach und Vi-
valdi.



Herausgeber: Bürgerverein zu St. Ge-
org, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland,
Lange Reihe 51, 20099 Hamburg,
Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin
Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin
Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schrift-
führer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39.
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am
10. jeden Monats. Der Bezugspreis für
diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben
nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion wieder!

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

Das Fest Bunte Lange Reihe wurde vorverlegt!

Es findet jetzt bereits am 18. und
19. April statt. Grund für die Verle-
gung ist der Hamburg Marathon.
Polizei und Behörde haben auf Ver-
legung bestanden. Hoffentlich ha-
ben wir bereits am 18. April eine
Schönwetterlage, sonst warm anzie-
hen!!





LR 88:
NR. 164
DANJA
ANTONOVIC ©
(15.03.2009)

Heute leihen wir uns was und lesen, was Andere schreiben. Und lernen dabei eine Nachbarin kennen, die als rechte Hand eines der besten Politiker Deutschlands Jahren sein Leben seit fast zwanzig Jahren begleitet: Rosemarie Niemeier ist Helmut Schmidts Sekretärin bei der ZEIT. Zu Schmidts 90. Geburtstag wurde sie interviewt. Die Kolumne „Auf eine Zigarette mit Helmut Schmidt“, die seit Jahren im ZEIT MAGAZIN erscheint, hieß nun „Auf eine Zigarette mit Rosemarie Niemeier“. In dem Interview ging es natürlich um Helmut Schmidt, aber auch um Rosemarie, die witzig und selbstbewusst über ihre Zeit mit Helmut Schmidt erzählte. Auch dieses Interview, wie auch alle Interviews mit Helmut Schmidt, führte der Chefredakteur der ZEIT, Giovanni di Lorenzo.

- *Liebe Frau Niemeier, wenn ich in Ihr Sekretariat komme, um Helmut Schmidt zu besuchen, denke ich jedes Mal: Da haben sich aber zwei gefunden!*
- Sie meinen doch sicher das Rauchen?
- *Schon im Flur, viele Meter vor Ihren Büros, strömt einem der Rauch entgegen.*
- Es war kein Einstellungskriterium, Raucherin zu sein. Aber wenn wir zum Beispiel auf

Reisen sind, haben wir auf Flughäfen das gleiche Problem.

- *Wer von Ihnen raucht denn mehr?*
- Ich würde sagen, Helmut Schmidt. Übrigens kommen auch viele Leute hier rein und sagen: „Oh, was riecht das hier gut!“
- *Helmut Schmidt mag zwar mehr rauchen, aber Sie haben die stärkeren Zigaretten.*



- Stimmt. Und ich rauche ohne Filter. Er sagte mal, er habe ja nichts dagegen, dass ich rauche, ich dürfe aber nur halb so viele Zigaretten rauchen wie er, weil meine doppelt so schädlich seien.
- *Sie gelten im ganzen Haus als die Sekretärin, die politisch am weitesten links steht. Wie geht das mit*

dem relativ konservativen Helmut Schmidt zusammen?

- So konservativ ist er gar nicht, er ist schon sehr aufgeschlossen. Aber früher habe ich ihn nicht gewählt und war froh, als die Grünen kamen.
- *Sie studierten in den sechziger Jahren Soziologie und Politik und waren bei vielen Demos dabei. Und dann haben Sie ausgerechnet für Springer gearbeitet!*
- Ich wollte Journalistin werden und möglichst viele Zeitungen von innen kennen lernen. Ich habe in den Semesterferien bei Springers Sohn gearbeitet, Sven Simon. Das war natürlich noch vor der Terrorzeit, aber ich bin ja auch friedlich! Früher hätte ich die BILD-Zeitung nicht mal mit der Kneifzange angefasst. Seitdem lese ich sie aber.
- *Da haben Sie ja mit Helmut Schmidt etwas gemeinsam, der liest die „Bild“ auch.*
- Ich gebe es aber zu.
- *Wissen Sie, welche Frage ich am häufigsten höre, aber im Gegensatz zu Ihnen nicht beantworten kann? Sie lautet: Wie oft kommt Helmut Schmidt in die Redaktion?*

- Drei bis viermal in der Woche. Wenn er nicht selber kommt, schickt er eine Tasche voll Arbeit.
- *Können Sie seine Handschrift gut lesen?*
- (Lacht) Dazu kann ich Ihnen was erzählen: Wenn er ein neues Buch schreibt, gibt er sich meistens „Arbeitsurlaub“, ein von ihm erfundenes schönes Wort. Dann



schreibt er alles mit der Hand, und seine Sicherheitsleute müssen das faxen. Ungefähr zwei Stunden später ruft er mich an: „Haben Sie mein Fax bekommen?“ Auf Deutsch: Wie weit sind Sie? Etwa fünf Stunden später fragt er: „Können Sie meine Schrift lesen?“ Übersetzung: Jetzt müsste ich den Text aber bald bekommen! Ich weiß nicht, wie viele Millionen Seiten von ihm ich schon abgeschrieben habe. Ich habe ja alle seine Bücher getippt!

- *Ich habe ihn mal gefragt, ob er auch loben kann ...*

- ... neee!

- *Er hat mit großer Entschiedenheit Ja gesagt!*

- Lob ist, wenn er gar nichts sagt.

- *Kennen Sie Seiten von Helmut Schmidt, über die Sie für immer schweigen werden?*

- Ja! Das ist jetzt auch Wichtigkeit, aber es stimmt.

- *Sie mögen ihn!*

- Auf jeden Fall. Ich habe ihn früher nicht für ein Wesen aus Fleisch und Blut gehalten. Das tue ich jetzt. Obwohl er wirklich wenige Schwächen zeigt. Kennen Sie zum Beispiel die Hauptstadt von North Dakota?

- *Natürlich nicht.*

- Bismarck heißt sie. Ich habe ihn das einmal gefragt. Unglaublich, aber wahr: Helmut Schmidt wusste das!

(ZEITMAGAZIN, Nr. 51, vom 11. Dezember 2008)

Litfasssäule eingeweiht

Am 24.02.2009 wurde Hamburgs erste kommunale Litfasssäule eingeweiht. Die Vereine und Organisationen St. Georg hatten sich große Mühe gegeben, um die Säule mit interessanten Plakaten zu versehen. Die Säule könnte tatsächlich Zentrum für kommunale Mitteilungen werden. Noch aber ist nicht alles so geregelt, wie wir das gerne hätten: Die Säule könnte bekanntlich betreten werden und als Verkaufsstand genutzt werden. Wir haben uns bei der Eröffnung hierfür bei der Ströer AG nachhaltig eingesetzt. Die Säule könnte auch beleuchtet werden. Auch dieses könnte und sollte die Ströer AG realisieren.

Gymnastik-Angebot des Bürgervereins St. Georg

Für Frauen ab 60+/-... gern auch jünger!

In unserer Gymnastikgruppe jeden Montag um 18:00 bis 19:00 Uhr hier im Schorsch-Haus in der kleinen Turnhalle

steht Gymnastik auf dem Programm für „fit und körperlich beweglich sein“.

Sich wohl fühlen mit gezielter Gymnastik gegen Nacken- und Rückenbeschwerden (Wirbelsäulen stabilisierendes Training) und Muskeltraining. Machen Sie doch einmal zur Probe mit, rufen Sie mich an: Übungsleiterin Frau Schlüter, Tel. 678 18 69 Ich erwarte gern Ihren Anruf.



Edeltraut Schlüter

Martin Streb wiedergewählt!

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bürgervereins wurde Martin Streb erneut für zwei Jahre zum 2. Vorsitzenden des Bürgervereins gewählt. Auch Helga Detjens, die Schatzmeisterin, wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Neu im Vorstand ist Elke Meßinger, die in St. Georg als Guttemplerin bekannt ist. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich über die Jahreshauptversammlung berichten.



HAMBURGS SCHRÄGSTES

STRASSENFEST

ST.GEORG

BUNTE

LANGE

REIHE

Ausgabe 2009 - Von Mittag bis Mitternacht

18.&19.4.

2 Bühnen Programm

Travestie
Party & Schlager

Oldies, Blue Grass

KULT Hits
Hamburger Originale
Irish Folk, Jazz



König Pilsener

PROGRAMM

Samstag 18.04.09

Bühne "Ossietzkyplatz"

12.00 Uhr The Pianoman

15.00 Uhr Yellow Times

18.00 Uhr Acoustic Fingers

20.30 Uhr Mofa 25



Bühne "Lange Reihe"

15.00 Uhr Glücksrad mit Bernd & Nico

16.00 Uhr Dean Collin -live-

17.00 Uhr Die Fox Helden -Party Schlager-

18.00 Uhr Two Woman Alive feat. Ulla Trulla!

19.30 Uhr Mandy Kay -live-

20.30 Uhr Die Sally Williams Show
anschl. Disco Express

Sonntag 19.04.09

Bühne "Ossietzkyplatz"

12.00 Uhr Highlight Jazzmen

15.00 Uhr The Sally Gardens

18.00 Uhr Second Take

Bühne "Lange Reihe"

15.00 Uhr Glücksrad mit Bernd & Nico

16.00 Uhr Mallorca Piraten -Malle Party-

17.00 Uhr Die Tommy Lint Show

18.00 Uhr Grace Powers & Friends

19.30 Uhr Nickey Barker -live-

20.30 Uhr Two Woman Alive feat. Ulla Trulla!
Anschl. Disco Express



Lebenswerter Hansaplatz

Die finanziellen Voraussetzungen für die Umgestaltung des Hansaplatzes sind geschaffen. Der Hansaplatz soll jetzt noch schöner werden und soll Aushängeschild unseres Stadtteils sein. Das Bezirksamt und die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte wie auch der Bund finanzieren das Projekt. Wochenmarkt, Bäume, Außen-gastronomie und eine neue Beleuchtung sowie eine interessante Platzgestaltung von Fassade zu Fassade. Die Pläne für die Umgestaltung des Hansaplatzes haben wir mehrfach vorgestellt. Wir hoffen, dass es nun bald losgeht. Wir nehmen zur Kenntnis, dass sich nun auch andere der Vaterschaft für die Umgestaltung des Hansaplatzes bemühen. Wenn viele Väter nicht den Brei verderben, haben wir überhaupt nichts dagegen, dass sich

auch Dritte berühren, schon immer für die Umgestaltung des Platzes eingetreten zu sein. Wir sehen sie auch nicht als Trittbrettfahrer. Wir brauchen jeden Bürger, der sich für den Hansaplatz einsetzt.

Die Umgestaltung erfolgt bekanntlich nach Plänen, die im Rahmen eines vom Bürgerverein organisierten und durchgeführten studentischen Architekturwettbewerbes prämiert wurden. Die damaligen Studenten sind heute fertige Architekten und haben ein tolles Konzept für Hamburgs schönsten Platz erarbeitet.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang bei Bezirksamtleiter Markus Schreiber, der die Umgestaltung des Platzes endlich angeschoben hat. Zehn Jahre lagen die Pläne in der Schublade und nun werden sie Realität.

Auch der Hansaplatzinitiative sei für die Veranstaltungen und den politischen Druck, den sie in den letzten Monaten gemacht hat, herzlich gedankt.

Allerdings – die Freude über die Umgestaltung des Platzes ist noch nicht uneingeschränkt. Die finanziellen Mittel reichen offenkundig nicht, um den Platz so umzugestalten, wie wir

uns das gewünscht haben. Das Bezirksamt hat den Platz in vier Zonen aufgeteilt und sagt bisher lediglich zu, dass die Zonen 1 und 2, die den Platz selbst betreffen, umgestaltet werden. Auch hier gibt es aber für uns einige Punkte, die noch geklärt werden müssen.

Schnellstens muss geklärt werden, wie Senat und Bezirk es mit der Videoüberwachung am Hansaplatz halten. Es kann nicht richtig sein, dass erneut etwa 100.000 Euro dafür ausgegeben werden, die Videoüberwachung für den neuen Platz zu realisieren, wenn niemand dort eine Videoüberwachung will. Der Stadtteilbeirat hat sich auf Antrag des Bürgervereins eindeutig gegen jegliche Videoüberwachung am Hansaplatz ausgesprochen. Die politischen Parteien im Bezirk sind unserer Auffassung weitgehend gefolgt. Die Bürgerschaftsabgeordneten aus dem Stadtteil haben sich gegen eine Videoüberwachung ausgesprochen. In der Koalitionsvereinbarung auf Bezirksebene ist der Abbau der Videoüberwachung am Hansaplatz vorgesehen und auch im Koalitionsvertrag, den CDU und Grüne auf Landesebene festgeschrieben haben, steht nichts davon, dass die Videoüberwachung am Hansaplatz bleiben soll. Im Gegenteil: Sie soll

evaluiert werden. Dies kann ja wohl nur heißen, dass die Videoüberwachung abgeschafft wird, wenn sie keinen Sinn macht.

Das teure Prestige-Objekt des ehemaligen Hamburger Innenministers Nagel ist unserer Ansicht nach in St. Georg sinnlos. Fahrraddiebe und andere Kleinkriminelle müssen nicht videoüberwacht werden.



Reparatur-Dienst
GLAS

Glaserei in St. Georg
Verglasungen seit 1897
Glashandel · Bildereinrahmungen
Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn
Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn
Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

Nächste Kurse **Feldenkrais** am Vormittag:
„Bewusstheit durch Bewegung“
15. April - 13. Mai 2009 (M2)
03. Juni - 01. Juli 2009 (M3)
je 5 x am Mittwoch 10:00 - 11:30 Uhr
€ 60 Leitung: Marina Noerenberg
(Feldenkrais-Pädagogin, Physiotherapeutin)
Raum Mirabeau, Koppel 8
Anmeldung: Tel. 040 - 41 36 95 21



Es macht Sinn, diesen Punkt jetzt zu klären und nicht auf übermorgen zu verschieben, denn sonst muss bei der Umgestaltung des Hansaplatzes die Videoüberwachung mit berücksichtigt werden und das kostet viel Geld.

Die höchst unsinnigen Kameras brauchen zudem freie Sicht. Wahrscheinlich heißt dies, dass am Platz dann viel weniger Bäume gepflanzt werden. Auch das wollen wir nicht.

Noch ärgerlicher ist, dass bisher angedacht ist, dass ein Pissoir am Hansaplatz an alter Stelle zu belassen. Ein ordentliches WC ist nicht vorgesehen.

Diese Entscheidung sollte unbedingt noch einmal überdacht werden. Ohne eine Toilettenanlage am Hansaplatz könnten die schönsten Pläne für den Platz Makulatur werden. Wie will man zum Beispiel einen Wochenmarkt, eine Kulturveranstaltung oder auch nur ein Kinderfest mit einem offenen Pissoir daneben durchführen?

Das Beleuchtungskonzept der Architektin hat uns überzeugt. Hier ist der Einsatz von LEDS vorgesehen. Hier

bei handelt es sich um gezielte nicht blendende Strom sparende Technik. Der Landesbetrieb LSEG hat hierzu bereits seine Zustimmung gegeben. Das Bezirksamt soll sich hier abwartend verhalten.

Genauso überzeugt hat uns die Idee, die Müllcontainer ins Erdreich zu verlegen. Aber auch hier soll es noch Bedenkenträger geben. Ein Modellversuch, den sich sogar die Müllabfuhr vorstellen könnte, ist noch nicht abgesegnet.

Der Hansaplatz ist Chefsache – jedenfalls im Bezirk. Wir erwarten daher, dass Markus Schreiber selbst nicht nur den Hammer, sondern auch die Fäden in die Hand nimmt und auch tatsächlich am 31.08.2009 mit dem Bau begonnen wird. Verzögerungen kann sich der Hansaplatz auch nicht leisten. Die Mittel des Bundes sind fristgebunden. Sie müssen noch in diesem Jahr ausgegeben werden. Noch aber sind – überraschender Weise – unserer Kenntnis nach die Aufträge nicht vergeben – eine Ausschreibung hat noch nicht einmal stattgefunden.



CAFE
Gnosa

LANGE REIHE 93 | TEL.: 040 - 24 30 34 | TÄGL.: 10:00 - 1:00
20099 HAMBURG | WWW.GNOSA.DE

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Unser Rat zählt.

www.mieterverein-hamburg.de



Zentrale: ☎ 879790
Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg

ZU HAUSE BESTENS BETREUT

Unser Angebot für Sie:

- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe



Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

Hartwig-Hesse's Witwen-Stift
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

Heerlein- und Zindler-Stiftung
Koppel 17 · 20099 Hamburg

AMBULANTER PFLEGEDIENST
HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Die Bespielung des Hansaplatzes

Zusammen mit der Anwohnerinitiative Kultur gegen Kameras hat der Bürgerverein in St. Georg Vorschläge für die Bespielung des Hansaplatzes gemacht. Wir wünschen, dass der Platz nicht kommerzialisiert wird. Deswegen müssen die Veranstaltungen auf dem Platz begrenzt werden. Wir stellen uns vor, dass einmal im Monat ein Floh-, Trödel-, Kunstmarkt stattfinden kann. Wir wünschen uns nach wie vor einen Wochenmarkt auf dem Platz und stellen uns hier neben allenfalls monatlich eine Veran-

staltung in den Sommermonaten vor. Ein Programmrat, in dem maximal fünf Bürger und Beamte des Stadtteils sitzen, soll darüber entscheiden, wer was auf dem Platz veranstaltet. Wir wünschen uns, dass der Platz in das Beschilderungssystem des Stadtteils und der Stadt aufgenommen wird. Der Hansaplatz soll nach unseren Vorstellungen wieder beliebter und bunter Mittelpunkt St. Georgs werden. Die Interessen der Anwohner sollen hierbei aber gewahrt bleiben. Der Hansa-

platz soll in erster Linie Gruppen und Ideen aus dem Stadtteil zur Verfügung stehen und nicht zu einer überregionalen Eventfläche werden. Um dies zu gewährleisten und zu koordinieren wird ein fünfköpfiges Programmrat eingesetzt. Es erstattet dem Stadtteilbeirat Bericht. In dem Gremium sollen Anwohner, der Bezirk und Mitarbeiter der Stadtteilbüros vertreten sein. Zu offensiverer Außendarstellung dient der Internetauftritt www.hansaplatz.de und eine Aufnahme des Hansaplatzes in das Fußgängerleitsystem Hauptbahnhof – Lange Reihe und Steindamm.

1000 Töpfe ist weg – einfach so

„Geiz ist geil“ mag sich der Besitzer von 1000 Töpfe gedacht haben. Sang und klanglos hat er seinen Laden in der Langen Reihe aufgegeben und ist mit dem Inhalt nach Bahrenfeld entschwunden. Wir haben nicht zu kritisieren, dass er

seine Immobilie verkauft hat und den Inhalt seines Ladens mitgenommen hat. Aber wir dürfen den sang- und klanglosen Abgang bedauern.

Der Gründer des 1000 Töpfe Imperiums, der fast mittellose Herr Kertscher, hat vor mehr als 50 Jahren, kurz nach der Währungsreform den Mut gehabt den Laden nicht nur mit 1000 preiswerten Töpfen, sondern auch mit einem richtigen Elefanten zu eröffnen. Das war eine Sensation nicht nur für uns Kinder. Lange Jahre stand der Laden für günstigen Einkauf allerlei Gebrauchsartikel und nicht nur die Menschen auf St. Georg wurden zu treuen Kunden. Später hat sich das geändert, die Preise waren angepasst und der Laden wurde in all den Jahren ohne Renovierung, quasi dem Verfall preisgegeben und mit immer knapper werdendem Personal geführt. Der Geiz der Nachfolgeneration des Gründers war im wahrsten Sinne des Wortes eben geil. Trotzdem ist ihnen die Kundschaft treu geblieben. Jetzt ist der Laden leer, die Scheiben unordentlich verklebt mit billigstem

Packpapier, das wenn es von Kindern mit Restbeständen aus der Farbenabteilung hätte bemalt werden dürfen, ein Schmuckstück naiver Kunst bis zum Abriss hätte sein können. Nicht einmal ein Ausverkauf hat stattgefunden, nur ein kleiner Hinweis, dass ich jetzt meine Wünsche in Bahrenfeld befriedigen kann. Ich bin doch nicht blöd!

Geblieben ist noch der Fotoeckladen mit seinen unordentlich dekorierten Schaufenstern an der Ecke gegenüber, der immerhin drei Angestellte ernährt. Keiner von ihnen hatte bisher Zeit aus einem Fenster die Weihnachtskugeln zu entfernen und wir haben doch nun schon März. Das soll wohl Sparsamkeit suggerieren, denn das nächste Weihnachtsfest kommt bestimmt. Habe ich früher meine Fotoarbeiten von heute auf morgen entwickelt und abgezogen bekommen, muss ich jetzt drei Tage warten. Das spart wahrscheinlich Zeit und Geld, auf Kosten der Kundschaft. Wie schön war es doch noch, als ich bei Herrn Kertscher die königliche Kundin war und CO GmbH & KG noch nicht das Sagen hatten.

Wir sind Mitte.

Politik für die Wachsende Stadt!

Themengebiet Münzviertel

Aktive Stadtteilentwicklung
für das Münzviertel läuft an!
Münzviertel-Beirat hat seine
Arbeit aufgenommen.

Ihr CDU-Bezirksabgeordneter
Dr. Gunter Böttcher

Telefon: 32 63 52 • Fax: 32 64 42
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte



Oberlandesgericht entscheidet gegen Mieter

Große Enttäuschung für die Eheleute Ramos. Die gewerblichen Mieter im Brandhaus in der Langen Reihe hatten erstinstanzlich vor dem Landgericht Hamburg Recht bekommen und durften auf die Fortsetzung ihres Mietvertrages auch im entstehenden Neubau der Frank Heimbau Nord GmbH hoffen. Sie hatten zum Zeitpunkt des Brandes der Immobilie noch einen langjährigen Mietvertrag.

Nun hat das Oberlandesgericht das Urteil des Landgerichts Hamburg abgeändert und die Klage der Mieter abgewiesen.

Im Wesentlichen begründet das Oberlandesgericht die Entscheidung damit, dass das Haus untergegangen sei und Schadensersatzansprüche nicht begründet wären. Das Mietverhältnis sei erloschen, da die Mietsache jedenfalls durch den zwischenzeitlich erfolgten Abriss zerstört wurde. Selbst wenn die Beklagte den Abriss zu vertreten hätte, hätten die Kläger keinen Anspruch mehr auf Wiederherstellung.

Einen Schadensersatzanspruch in Geld hat das Gericht ebenfalls abgelehnt.

Die Mieter erwägen nun Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof gegen die für sie unverständliche Entscheidung des Oberlandesgerichts Hamburg einzulegen.

Verstehen kann man den Vorgang kaum: Der Vermieter hat das Brandhaus trotz Vorliegen einer Entscheidung des Landgerichts

Hamburg, der den Mieter zugestand, dass ihr Mietverhältnis weiter besteht, abgerissen und nun entscheidet ein Gericht dahingehend, da der Schadensersatzanspruch allenfalls ein Geldersatzanspruch wäre, lehnt aber auch diesen Anspruch ab. Ein Richter so, ein Anderer so – Rechtsprechung in Deutschland! Wenn die Sache nicht so stinken würde, könnte man zur Tagesordnung übergehen.

Breite Unterstützung für Merck-Stift-Mieter

Die Kündigung aller Mieter des Merck-Stiftes dürfte erfolglos sein. Im Stadtteilbeirat wurde das Verhalten von Savills, die im Namen der Vermieter alle Mietverhältnisse gekündigt hatte, massiv kritisiert und verlangt, dass die Kündigungen zurückgenommen werden.

Vor Gericht dürften die Kündigungen ohnehin erfolglos sein. Die Kündigungsfristen wurden nicht eingehalten und es erscheint kaum denkbar, dass ein Gericht die Mietungen im Merck-Stift als Studentenwohnheim einstuft. Nur dann wären aber rein theoretisch Kündigungen ohne sozialen Kündigungsschutz möglich. Mieterverein und Juristen haben dies für völlig abwegig erklärt.

Die Politiker des Bezirks haben sich festgelegt. Einem Abrissantrag will die Bezirksversammlung nicht entsprechen. Savills dürfte wohl ein Eigentu- gen haben.

LANGE AKTIV BLEIBEN
heißt z.B. Englisch-
kenntnisse auffrischen



Hansaplatz 10
Tel.: 24 14 90



**Öko-Wochenmarkt
Hamburg**

Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger



Wo Genießer
einkaufen

St. Georg

Carl von Ossietzky-Platz

jeden Freitag

9.00 – 18.30

www.Oeko-Wochenmarkt.de

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de



Ritas Wege

Rita Geisselbrecht ist auf den Rollstuhl angewiesen. Immer wieder hat sie uns darauf aufmerksam gemacht, dass St. Georg nicht barrierefrei ist. Wir haben Rita bei ihren Bemühungen unterstützt und erreichen können, dass das Bezirksamt zusammen mit den Verantwortlichen der Polizei und einigen Bewohnern am 16.02.2009 einen Rundgang durch den Stadtteil machte, um festzustellen, ob Rollstuhlfahrer problemlos durch St. Georg fahren können. Hierbei wurden folgende Probleme festgestellt:

Der Straßenbelag am Hansaplatz ist vor der Geschichtswerkstatt und der LAB un-

geeignet. Die Befahrbarkeit des Elmemereichkreisel ist nicht gegeben, da die Poller zu eng stehen. In der Brennerstraße/Ecke Danziger Straße ist eine Bordsteinabsenkung notwendig. In der Stiftstraße, im Abschnitt zwischen Brennerstraße und Steindamm (vor Volvo), ist der Fußweg ständig zugeparkt. Die Behelfsampel über den Steindamm muss erhalten bleiben. Auf beiden Teilen der Stiftstraße wohnen Menschen. Für Rollstuhlfahrer ist die Ampelüberquerung optimal und notwendig.

Am Steindamm wurde der unzureichend gekennzeichnete Behindertenparkplatz vor dem Olympia Sportzentrum gerügt. Im Lohmühlenpark zwischen Steindamm und

Knorrestraße sind die Sandwege für Rollstuhlfahrer unpassierbar. Die Sportanlage vor dem Spielhaus ist für Behinderte nicht begehbar. Hier wird allerdings schnell Abhilfe geschaffen. Die Holzbarriere wird geöffnet. Die Sandwege an der Außenalster sind ebenfalls unpassierbar. Besonders ärgerlich der Bordstein in der Langen Reihe/Ecke Gurlittstraße, der für Rollstuhlfahrer ein großes Hindernis darstellt.

In der Danziger Straße gibt es zu breite Fugen im Kopfsteinpflaster des Domvorplatzes. Bei dem Abzweig zur Soester Straße ist ebenfalls der Bordstein zu hoch. Hoffen wir darauf, dass für Rita und ihre an den Rollstuhl gefesselten Mitbürger hier bald Abhilfe geschaffen wird.

ZEHN JAHRE FRÜHJAHRESMESSE IN DER KOPPEL 66

Verkaufsausstellung für Kunsthandwerk und Design – Eintritt frei! – Platz für Kinderwagen im Haus

3. – 5. April – Freitag bis Sonntag 11:00 – 19:00 Uhr

Die Frühjahrsmesse feiert Geburtstag, und wir von der Koppel 66 in St. Georg freuen uns auf viele Besucher, die mit uns dabei sind.

Zum Zehnten Mal präsentiert sich die kleine Schwester der größeren Adventsmesse unter dem lichten Glasdach der ehemaligen Maschinenfabrik auf drei Ebenen des Hauses für Kunst & Handwerk.

Die Messen der Koppel 66 sind bekannt für originelles Design, beste handwerkliche Qualität und gute Form.

Eine große Tombola am Sonntag mit besonders großen Gewinnchancen für ausgewählte Unikate von Kunsthandwerkern – festliche Musik und Frühlingserwachen am Samstag – und der Freitag konzentriert sich als Auftakt ganz auf die Ausstellung. Und das eine Woche vor Ostern.

In diesem Sinne haben wir wieder eine interessante und farbenfrohe Messe vorbereitet. Das Angebot reicht von Schmuck-

design, Textil/Modedesign über Glas, Holz/Möbel und Keramik hin zu Objekt/Wohndesign, Fotografie, Buchbinderei, Malerei und Holzschnittkunst. Es wird 35 Gastaussteller geben – diesmal besonders viele darunter, die sich in der Koppel neu vorstellen. Eine Auswahl der Neuen – kurz vorgestellt:

funnyfishdesign mit neuen Leuchtkästen – so werden Fotos zum Hingucker.

Tom Thiel fertigt Möbel – altes Holz mit Patina, teils mit Spuren vergangener Zugehörigkeit, reizvoll in Szene gesetzt.

Uta Becker zeigt schön und schlichte Gefäße in Raku-gebrannter Keramik mit der typischen Krakele-Oberfläche.

Simon Huhn präsentiert faszinierende Fotokunst, verfremdete Industrieszenen, als Hamburger durchaus zu zuordnen.

Nicola Kiss hat ein Herz für Kinder und macht skurrile Tiere aus Stoff und Strick.

Kinderkleidung von Vera Langer – tragbar, kindgerecht und in schönen Schnitten für unsere Kleinen und Größeren.

Selda Soganci überrascht mit phantasievollen Schmuck-Anhängern, Ringen mehr. Auch Kinder würden es mögen.

Michael Berger dagegen macht klar gestalteten, anspruchsvollen kinetischen Schmuck, bewegliche Objekte an der Hand.

Ala von Kraft's Papyrus ist etwas Besonderes – z. B. zart durchscheinendes Papier aus Rote Beete oder auch Zucciniblüten ...

Michael Schwarzmüller, der Glasapparatebläser benutzt Glasröhren für seine Gebrauchsgläser wie für seine leichten, zweckfreien Objekte.

Dazu wieder die zwölf Werkstätten des Hauses als Gastgeber sowie die Ausstellerinnen im Kunstforum der GEDOK.

Programm

Musik: Samstag, 4. April, 17:00 Uhr

Frühlingsmusik im Foyer mit Marija Noller/GEDOK – Piano

Tombola: Sonntag, 5. April ab 12.00

Das ist spannend, z. B. auch für einen Familienausflug. Alle Gastaussteller und Werkstätten stellen hochwertige Unikate zur Verfügung, die dann bei unserer beliebten Tombola verlost werden. Der Erlös geht in den Förderpreis der Koppel 66 für den diesjährigen Preisträger unter den Ausstellern während der Adventsmesse im Dezember.



Möchten Sie mit uns Tischtennis spielen?

Die Tischtennisgruppe im Bürgerverein zu St. Georg von 1880 r. V. trifft sich jeden Mittwoch von 18:00 bis 19:30 Uhr in der Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule am Carl-von-Ossietzky-Platz. Jung und Alt, AnfängerInnen und Fortgeschrittene sind willkommen!

Kostenbeitrag für Bürgervereinsmitglieder 2,50 € monatlich. Zwei Schnuppertage kostenfrei! Tel.-Auskunft: Martin Streb 040 – 24 85 86 12.

In den Schulferien findet kein Spielbetrieb statt.



Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de



Schicke Eigentumswohnungen in St. Georg und Umgebung

Zwischen 2 und 4 Zimmer
(von 85m² bis 150m²)
ab 180.000€



Melden Sie sich für weitere Infos unter:
ECI e.K. Stephan Groß 040/82294338
oder per Mail: gross@eci-makler.de



Die  Apotheke
in Ihrer Nähe

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50

Nachtd.: 12.05.2009, Spätd.: 18.04.2009

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou

Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48
www.Apotheke-Langereihe.de

Nachtd.: 01.05.2009, Spätd.: 08.04.2009

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,

Ende 08:30 Uhr
des Folgetages

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44

Nachtd.: 15.04.2009, Spätd.: 09.05.2009

Epes-Apotheke

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64

Nachtd.: 11.05.2009, Spätd.: 17.04.2009

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,

Ende 22:00 Uhr

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 13.05.2009, Spätd.: 19.04.2009

Hauptbahnhof Apotheke

Wandelhalle

Hoda Kadara

Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet
Nachtd.: 02.05.2009, Spätd.: 07.04.2009

Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate

**Autohaus
Wilhelm Kuhfuß
GmbH**

Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Anzeigenannahme

☎ 50 24 45 · Fax 59 54 18

1000 TÖPFE®
HAMBURG KULT-KAUFHAUS
100.000 Artikel mit Toppreis-Garantie *alles drin*

**Jetzt in der Ruhrstr. 90
- Bahrenfeld -**

1000 TÖPFE

1000 TÖPFE HAMBURG KULT-KAUFHAUS 3 x in Hamburg
Zentrale: 040-85 30 30 • Fax: 040-85 80 31
E-Mail: info@1000topfe.de • Internet: 1000topfe.de

Heinrich-Wolgast-Schule

Mit einem sehr schönen Prospekt wirbt die Heinrich-Wolgast-Schule um neue Schüler. Zu Recht hat sie ihren Schwerpunkt einer Kunst- und Kulturschule mit einem deutsch-türkischen Zweig herausgestellt. Um dem individuellen Lärmverhalten der Kinder gerecht zu werden, bietet die Schule einen inhalt-

lich und methodisch vielfältigen Unterricht. In den bilingualen Klassen findet deutsch-türkischer Unterricht statt. Die Schule pflegt den Kontakt zu einer Partnerschule in Istanbul. Am Wochenanfang treffen sich die Schüler zu einem Morgenkreis. Das tägliche gemeinsame Frühstück,

Bewegungsspiele und Entspannungsphasen sind wichtige Bestandteile des Schulalltags.

In Kooperation mit Fachleuten aus dem Kulturbereich bietet die Schule Theater, Tanzmusik, Mal- und Schreibprojekte an.

Die Schule ist zentraler Mittelpunkt des Stadtteils. Der Stadtteilbeirat hat in einem jüngsten Beschluss den Bestand der Schule als unverzichtbar für St. Georg bezeichnet.

Aktuelle Monatsaktion
Rein in den Frühling!

Aktionswochen in Ihrer Natürlich-Apotheke!

Unsere Themen:

Ganzheitliche Frühjahrskur für Leber und Galle

Heilfasten
Entgiftung

Fragen Sie uns danach!

Unser Hauptthema diesen Monat: „Rein in den Frühling!“
Nicht nur Ihrer Wohnung, sondern auch Ihrem Körper tut ein regelmäßiges Großreinemachen gut. Wir in der Natürlich-Apotheke zeigen Ihnen deshalb, wie Sie Ihre Leber und Galle entgiften und so unbeschwert in den Frühling starten können.

Herzlich willkommen bei uns!

Vortrag zum Thema
Heilfasten
21.04.09 19.30 Uhr

Natürlich  

 Apotheke zum Ritter St. Georg
Tel: 040 24 50 44